

Praxisklinik  
Arno Thaller  
Arzt für Allgemeinmedizin/Naturheilverfahren  
Benzing 6 - 91801 Markt Berolzheim  
Tel.: 09146-311  
Fax: 09146-224  
e-Mail: ArnoThaller@t-online.de  
www.praxis-thaller.de

14.06.2014

Ludwig Boltzmann Institut  
PD Dr. Claudia Wild

Mail: Claudia.Wild@hta.lbg.ac.at

Betr.: 15.05.13 Vortrag von Dr. Kirisits auf dem 2. Frankfurter Expertenmeeting zur  
Hyperthermie, am 15. Mai 2013 in Frankfurt, Hotel Le Méridien  
12.02.14 Meine Kritik an diesem Vortrag  
03.03.14 Antwort nicht von Dr. Kirisits, sondern von Dr. Claudia Wild

Sehr geehrte Frau Kollegin Wild,

leider gehen Sie mit keinem Ihrer Argumente auf die meinigen ein. Insofern sind *Ihre* Argumente zwar in den meinen wiederzufinden, aber nicht umgekehrt.

Das zeigt, dass wir nicht zwei verschiedene "Standpunkte" vertreten, sondern zwei Stufen der Wahrheit.<sup>1</sup>

Darum sei mir der Verstoß gegen jegliche Gesprächskultur, nämlich die "Wiederholung", gestattet.

Sie schreiben:

1. Die Hyperthermie konnte in einigen Indikationen zeigen, dass sie zu einem Hinauszögern des Tumorwachstums führte, welches sich allerdings **in den von uns untersuchten Studien** nicht in einer Lebensverlängerung niederschlug (Hervorhebung durch mich!)

Das war ja gerade meine Kritik an Kirisits:

Er hat nur prospektive, randomisierte Studien untersucht!

Dieses Vorgehen ist bei hochtoxischen Verfahren wie Chemotherapie, sicher sinnvoll, aber bei einem Verfahren, das so gut wie kein Gefährdungspotential aufweist, wie der kapazitiven Elektrohperthermie, unsinnig, und zwar aus der Sicht des Patienten!

Wie ich in meinem Schreiben dargelegt habe, ist es ein Unding, nur die Wirksamkeit und nicht von vornherein den Quotienten zwischen Wirkung und Nebenwirkung in Betracht zu ziehen!

**Haben Sie denn mein Schreiben nicht gelesen?**

**Warum antworten Sie nicht konkret auf diesen Vorwurf!**

**Sie haben mir doch zugesichert, dass Sie sich mit meinem Argument auseinandersetzen werden!**

**Das ist indessen nicht geschehen. Sie haben zwar meine Kritik an Kirisits' Vortrag ins Netz gestellt, sich aber nachweislich mit keinem meiner Argumente auseinandergesetzt!**

Dieser Briefwechsel erinnert an den Schlagabtausch von Sprechautomaten.  
Ein solches Gespräch wird keinen Fortschritt zeigen und zu keinem sinnvollen Ende führen.

**Ich bitte Sie, die Regeln eines kultivierten Dialoges einzuhalten, nämlich sich die Argumente der Gegenseite zu eigen zu machen.**

2. Der Verweis auf Universitätskliniken zeugt von einem Glauben an die Neutralität dieser Instanz, ein Glauben, der Mitleid hervorruft!  
90 - 100% der Leitlinien-Ersteller sind Gehaltsempfänger der Pharmaindustrie, und zwar allein auf der Basis einer Befragung.<sup>2</sup>

Ein Funken an Realitätssinn sagt, dass die Differenz zwischen 90 und 100% durch Lügen erklärbar ist. 90% haben die Korruption zugegeben und 10 % haben gelogen.

**Wer heute noch an "freie" Forschung glaubt,  
glaubt auch gerne an die unbefleckte Empfängnis!**

Am Schluss Ihrer Ausführung folgen noch einige Sätze, die nichts weiter als ein Dreckswurf sind:

“Ethisch bedenklich ist es, wenn verzweifelte Patientinnen in Unwissenheit über die wissenschaftliche Absicherung einer neuen Methode belastet werden, und aus erweckten Hoffnungen Einkommen erzielt wird. Kurz: Nicht wissenschaftlich abgesicherte Medizin gehört in Universitätskliniken, nicht jedoch auf den freien Markt zum Verkauf an verzweifelte Patientinnen.”

Klar: Schweine gibt es überall! An den Universitäten genauso wie auf dem “freien Markt”!

Es gibt aber auch Ärzte, die sich - ihren Patienten zuliebe - in den ökonomischen Ruin begeben, siehe mein Schreiben an “Menschen gegen Krebs”!<sup>3</sup> (Siehe Anlage)

Der pauschale Vorwurf schmutziger Beweggründe gegen die ehrlichen Kollegen fällt voll auf den Urheber zurück!

Wer hat denn an den Universitäten überhaupt ein Interesse, die kapazitive Elektrohthermie zu untersuchen?

Wo sind denn die Sponsoren, um Professoren zu bestechen?

Alle Hersteller kapazitiver Hyperthermiegeräte kämpfen mit dem Überleben!  
Wo ist da noch eine Spielraum für “klinische Studien”?

Prof. Issels arbeitet mit dem BSD-Gerät und verlangt für 2 - 3 Sitzungen 10.000,- bis 15.000,- €. Eine Sitzung mit einem kapazitiven Hyperthermiegerät kostet ca. 150,- €.

Bis heute hat sich Prof. Issels nicht dazu entschließen können, beide Geräte einem fairen klinischen Vergleich zu unterziehen. Warum wohl?

Die Gefahr wäre nicht gering, dass da gar kein Unterschied zwischen 15.000,- und 1500,- wäre, wenn wir 10 Sitzungen einer kapazitiven Elektrohperthermie mit 3 Sitzungen einer Mikrowellen-Hyperthermie vergleichen.

Aber das sind reine Spekulationen! Wir wissen es nicht und diejenigen, die die Frage klären könnten, nämlich die Universitäten, haben keinerlei Interesse an der Klärung dieser Frage!

So viel zu Ihrer naiven Einschätzung, dass “nicht wissenschaftlich abgesicherte Medizin in Universitätskliniken gehöre, nicht jedoch auf den freien Markt zum Verkauf an verzweifelte Patientinnen.”

Sie sehen, liebe Frau Kollegin Wild, Sie haben mich völlig wild gemacht angesichts dieser Verkennung jeglicher Realität!

Ich bitte Sie, auch diesen Beitrag ins Netz zu stellen!

Mit freundlichen Grüßen  
Arno Thaller

1. Siehe dazu Heidegger “Was ist Wahrheit”. (GA 34)
2. Editorials, Studien, Leitlinien ... Wie firmenlastig dürfen sie sein? Arznei-Telegramm 2006, Jg. 37, Nr. 5, S.45-46
3. Brief an “Menschen gegen Krebs”